

Der große Unterschied

Warnwesten und Fahrradhelme im Straßenverkehr – Experteninterview zum Thema Sicherheitsausrüstung

Um für andere Verkehrsteilnehmer sichtbarer zu sein, ziehen viele Radfahrer Warnwesten an. Welche Schutzmaßnahmen gibt es noch? Dazu haben wir Fahrradhändlerin Brigitte Keidel von Zweirad Röwer in Osnabrück im Geschäft besucht und ihr unsere Fragen gestellt.

Von Eric, Klasse 11a

Frau Keidel, warum sind Warnwesten so wichtig?

Die sind sehr wichtig, damit du von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen wirst. Ein Autofahrer sieht dich wesentlich besser, wenn du gelb oder orange leuchtest, anstatt nur schwarze Kleidung anzuhaben oder graue.

Wie viele Fahrradhelme verkaufen Sie in der Woche?

Das ist ganz unterschiedlich. Es liegt aber auch ein bisschen am Wetter. Wenn das Wetter schön ist, verkaufen wir am Tag auch mal zehn Stück und wenn schlechtes Wetter ist, dann kann es auch sein, dass wir mal gar keinen verkaufen. Aber wir haben eine sehr große Auswahl, die könnt ihr euch ja gleich auch mal ansehen, da werden schon einige verkauft.

Welche Sicherheitskleidung empfehlen Sie, und was kostet ungefähr eine Grundausrüstung?

Wir empfehlen die Warnwesten, die gibt es zwischen 10 und 30 Euro. Du kannst natürlich auch Reflektor-Schärpen nehmen, die sind über die ganze Breite reflektierend. Sie gehen diagonal über deinen Körper und waagrecht, die kosten 20 Euro. Am besten ist es, wenn du auch Leuchtbänder nimmst, die kann man an den Beinen und Armen festkletten. Wenn du dann nach links oder rechts anzeigen musst, dann sieht man deinen Arm besser.

Welche Sicherheitskleidung verkaufen Sie am meisten?
Am meisten? Eigentlich alles. Egal ob das jetzt die Westen sind, die Schärpen, die



Sichtbar und unsichtbar: Philip aus der Klasse 10a (links) und Thorben aus der Klasse 10c demonstrieren, dass man ohne Warnweste auch bei Sonnenlicht, besonders im Schatten, leicht zu übersehen ist. Foto: Dilaxciyaa, Klasse 10b

Leuchtbänder, das ist ganz egal, die verkaufen wir alle gut.

Tragen Sie selber Sicherheitsausrüstung auf dem Rad?

Ja, also ich habe eine Weste, die ich jedes Mal trage.

Und tragen Sie auch einen Helm?

Ich trage auch einen Helm und das auch nicht nur außerhalb, sondern auch in der Stadt. Also immer.

Vielen Dank fürs Gespräch!



Über Sicherheitskleidung sprach Eric mit Brigitte Keidel, Geschäftsführerin eines Fahrradladens. Foto: Dilaxciyaa, Klasse 10b

„Vorfahrt für sicheres Fahren“

Diese Seite haben Schüler der **Montessori-Förderschule** in Osnabrück mit ihren Lehrern Richard Otten-Wagner und Birgit Rolfs erstellt. Sie ist Teil des Projekts **„Vorfahrt für sicheres Fahren – Jugend übernimmt Verantwortung“**. Mit verschiedenen Maßnahmen leistet

es einen Beitrag zur Verkehrserziehung in den Schulen und transportiert die Themen Verkehrssicherheit und partnerschaftliches Miteinander im Straßenverkehr in den Unterricht. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrats e. V., der Deut-

schon Gesetzlichen Unfallversicherung, der Initiative „Kavaliere der Straße“, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tageszeitungen und des Aachener IZOP-Instituts. Das Ziel ist es, Fragen der Verkehrssicherheit außer im Unterricht alltagsorientiert auch auf Zeitungsseiten zu themati-

sieren. Teilnehmende Schulklassen erstellen unter Beratung der NOZ-Chefredaktion eine Themenseite für die Zeitung mit eigenen Beiträgen. Die Neue Osnabrücker Zeitung arbeitet in diesem Projekt mit vier weiteren Schulen aus dem Osnabrücker Raum zusammen. *etw*

Warnwesten auch beim Rollerfahren sinnvoll Verhalten im Straßenverkehr geübt

Von Joanna, Klasse 10b

OSNABRÜCK. Im Unterricht haben wir besprochen, das wir auch beim Rollerfahren zur Sicherheit Helme aufsetzen müssen und dass man besser auch eine Warnweste tragen sollte. Ich finde die Farbe Gelb sehr schön. Auch wenn man in einer Gruppe fährt, wird man mit der Weste gut bemerkt. Man kann die Westen im Fahrradladen kaufen oder im Internet bestellen.

Wir haben auf dem Monteschulhof das Fahren mit dem großen Tretroller geübt: Wie man sich mit dem Fuß abstützt, wie man bremst und wie man versuchen soll, in seinem eigenen Tempo mit

dem Roller zu fahren. Beim Rollerfahren kann man gut üben, das Gleichgewicht zu halten, das ist auch eine gute Übung fürs Fahrradfahren. Wir haben viele Male auf dem Schulhof geübt, bis wir uns sicher fühlten.

Bevor es aber so weit war, hatten wir besprochen, wie man sich im Straßenverkehr verhalten soll: Dass wir in einer Gruppe hintereinanderfahren und nicht zu schnell sind, damit die anderen Fahrer auch mitkommen. Wir dürfen nicht überholen und müssen immer die Augen offenhalten, damit wir niemanden anfahren.

Dann hieß es Helme auf und Warnwesten an! Wir sind gemeinsam zum Sportplatz an der Illohöhe gefahren. Das war richtig aufregend. Zuerst sind wir ein paar kleine Runden auf dem Steinweg gefahren. Dann haben wir nacheinander den Roller auf einen Hügel geschoben, und wer sich traute, konnte ausprobieren, von verschiedenen Höhen herunterzurollen.

Das gefällt mir am Rollerfahren am besten: Das Abrollen vom Hügel, dass wir in einer Gruppe fahren, dass ich draußen bin und dass ich Spaß habe mit der Gruppe.



Sicher unterwegs: Auch Rollerfahren muss man üben. Foto: Dilaxciyaa, Klasse 10b



Von Nur und Alexandra

Von Rücksichtnahme und festen Schuhen Umfrage zu sicherem Fahrradfahren

Von Ilker und Dilaxciyaa, Klasse 10b

OSNABRÜCK. Wir wollten wissen, wie bekannt das Thema Sicherheitskleidung beim Fahrradfahren bei den Schülern der Montessori-Schule ist. Dazu haben wir eine Umfrage gestartet. Wir stellten den Schülern der Klassen 8 bis 12 die Frage: „Was fällt dir zum Thema Sicherheit beim Fahrradfahren ein?“

Von insgesamt 100 Schülern nahmen 66 an der Befragung teil. Davon waren 49 Schüler Radfahrer und 17 Nichtradfahrer. Bei der Auswertung der Fragebögen sieht man deutlich, dass der Fahrradhelm weit vorne liegt und den meisten bekannt ist. Er wurde 52-mal genannt. Auf Ampeln achten lag an zweiter Stelle, gefolgt von Licht anstellen, wenn es dun-

kel ist. Die Warnweste ist mit 28 Nennungen bei 66 Befragten aber noch eher unbekannt, und das wollen wir mit dieser Seite verbessern.

Auch die anderen Nennungen sind wichtig für ein sicheres Fahrradfahren: Nicht zu schnell fahren wurde 20-mal genannt, die Technik am Rad muss in Ordnung sein (15 Nennungen), auf dem Radweg fahren (14), auf Fußgänger achten (9), kein Handy benutzen (9), keine Musik hören (7), Verkehrsschilder beachten (5), Handzeichen geben (5), Vorfahrtsregeln beachten (4), Leuchtbänder tragen (2), Reflektoren am Rad (2), nicht freihändig fahren (2), nicht rauchen (1), feste Schuhe tragen (1), nicht durch Scherben fahren (1), keinen Rock anziehen (1), beim Sturz nach vorne springen (1).

Sicherheit beim Fahrradfahren

Umfrage unter 66 Schülern, Mehrfachnennungen möglich.

Sicherheitsmaßnahme	Nennungen
F Fahrradhelm tragen	52
Auf die Ampel achten	33
Im Dunkeln Licht an	30
Warnweste tragen	28
Auf Autos achten	22

Quelle: Montessori-Förderschule Osnabrück

Grafik: Neue OZ/Langer